

Besprechungen

ARNE SCHIÖTZ: *The treefrogs of eastern Africa*. — 232 S., 205 Abb. Brosch. Dän. Kr. 230,—. Copenhagen (Steenstrupia) 1975.

Nach dem umfangreichen Werk über die westafrikanischen Baumfrösche, das der dänische Herpetologe 1967 vorgelegt hatte, erschien nunmehr ein vergleichbares Buch über die Rhacophoriden Ostafrikas. In diesem Band stellt SCHIÖTZ die Arten der Unterfamilie Hyperoliinae aus Uganda, Kenya, Tanzania, Zambia und Malawi vor, von denen er im Verlaufe zweier Reisen einen Großteil selber beobachtet und gesammelt hat. Anders als bei seiner Bearbeitung der westafrikanischen Rhacophoriden, die auf einer noch wenig erforschten Froschfauna basierte und intensive taxonomische Studien erforderte, konnte der Autor bei der Abfassung des vorliegenden Bandes die Ergebnisse einer stattlichen Reihe bereits publizierter Arbeiten anderer Herpetologen integrieren. Für die so entstandene zusammenfassende Übersicht wird jeder, der afrikanische Hyperolien zu bestimmen hat, dem Verfasser Dank wissen. Gerät doch der Versuch, *Leptopelis*-Arten etwa oder auch viele Species der Gattung *Hyperolius* selber zu unterscheiden, oft zu einem äußerst schwierigen Unterfangen. Die reiche Ausstattung des Buches mit zum Teil farbigen Habitusbildern jeder der behandelten Frosch-Arten und mit Zeichnungen wichtiger morphologischer Details (Kehlstruktur, Fuß, Mundteile der Kaulquappe) einiger Taxa bieten nun eine wichtige Bestimmungshilfe. Nicht minder instruktiv und wertvoll sind auch die Verbreitungskarten sowie die zahlreichen Sonogramme der Paarungsrufe, die in ihren signifikanten

Mustern ohne Zweifel von großem taxonomischen Interesse sind. Alles in allem eine sehr wertvolle Bereicherung der afrikanischen Froschliteratur.

H. SCHRÖDER, Frankfurt am Main

J. I. MENZIES: *Handbook of common New Guinea frogs*. — Wau Ecol. Inst. Handb., 1. 74 S., 3 Abb., 12 Farbtaf. Kart. Austr. \$ 2,20. Wau (Ecol. Inst.) 1975.

Wenngleich in diesem hübschen Büchlein nur etwa ein Viertel der mehr als 200 Frosch-Arten Neuguineas vorgestellt wird, ist es doch ein Leckerbissen für die Freunde dieser Tropeninsel. Der Autor, ein zuverlässiger Kenner der dortigen Froschfauna, hat mit Geschick einige der markantesten Vertreter der in Neuguinea vorkommenden vier Familien, das sind Leptodactylidae, Ranidae, Hylidae und Microhylidae, ausgewählt und berichtet ausführlich über besondere Merkmale, über Verbreitung und Lebensweise. Nicht vergessen ist der aus der Neotropis stammende und bekanntlich auch in Neuguinea eingeführte *Bufo marinus*, über dessen unglaubliche Populationsdichte der Leser einiges Interessante erfährt. Recht instruktiv sind auch die Ausführungen des Verfassers über die Zusammensetzung und die Herkunft der heimischen Froschfauna, während der Bestimmungsschlüssel, der zu den Familien führt, auch für weniger Geübte konzipiert ist. Doch vor allem der bunten Abbildungen wegen, deren Druck vielleicht etwas unterschiedlich ausgefallen ist, greift man immer wieder gerne zu dem Büchlein.

H. SCHRÖDER, Frankfurt am Main